



**Managementvertrag  
für die  
Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren,  
Kommunalunternehmen des Landkreises Ostallgäu und  
der Stadt Kaufbeuren,  
Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)**

**Verhandlungsverfahren mit vorherigem  
Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV**

**Bewerbungsbedingungen**

## **I. Angaben zum Auftrag**

### **1. Auftraggeber**

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Kaufbeuren - Füssen - Buchloe  
Dr.-Gutermann-Str. 2  
87600 Kaufbeuren

### **2. Kontaktstelle**

Landratsamt Ostallgäu  
Leitender Regierungsdirekter Ralf Kinkel  
Stellvertreter: Markus Pferner  
Schwabenstraße 11  
87616 Marktoberdorf

Hinweis: Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform

### **3. Hintergrund und Vorhaben**

Die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren als Anstalt des öffentlichen Rechts bieten mit ihren 2.200 Mitarbeitern medizinische Versorgung an drei Standorten mit 654 akutstationären Planbetten (Buchloe mit 100, Füssen mit 120, Kaufbeuren mit 434 Betten) und einer Geriatrischen Re-habilitation mit 25 Betten. Das Klinikum Kaufbeuren ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, akademische Lehrabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck & der Privatuniversität Krems sowie Partnerklinik der Universitätsklinik Augsburg. Die Abteilung Innere Medizin der Klinik Füssen ist akademische Lehrabteilung der LMU München.

Das Klinikunternehmen steht mit seinen Einrichtungen aufgrund der sich verschärfenden gesundheitsregulatorischen Rahmenbedingungen und des damit verbundenen administrativen Aufwands vor großen Herausforderungen in einem intensiven Wettbewerbsumfeld. In diesem Umfeld und zur Weiterentwicklung der Krankenhäuser beabsichtigen die Träger der Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, für einen definierten Zeitraum das Management einem Unternehmen zu übertragen,

das über profunde Erfahrung im Management von vergleichbaren Einrichtungen des Gesundheitswesens verfügt.

#### **4. Gegenstand des Verhandlungsverfahrens**

Gegenstand dieses Verhandlungsverfahrens ist ein Managementvertrag über die Übernahme des Managements Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren einschließlich Stellung des Alleinvorstands.

Die Einzelheiten zur Art der zu erbringenden Leistung sind der beigefügten Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

## **II. Angaben zum Verfahren**

### **1. Art des Verfahrens**

Das vorliegende Verfahren wird unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV durchgeführt.

### **2. Kommunikation**

Die elektronische Vergabe wird in diesem Vergabeverfahren über die Vergabeplattform des „Deutschen Vergabeportals“ (kurz DTVP) abgewickelt. Dies betrifft die Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie die Kommunikation (z.B. Bieterfragen) zwischen Vergabestelle und Bewerbern/Bietern. Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Vergabeplattform bekanntgegeben. Auch Teilnahmeanträge und Angebote können nur elektronisch über die Vergabeplattform eingereicht werden.

Die Vergabeunterlagen können direkt und ohne Registrierung von der Vergabeplattform abgerufen werden. Allerdings erfordert der Zugang zur Bieterkommunikation, zur Information über Änderungen im laufenden Verfahren und zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote eine Registrierung bei DTVP. Die kostenlose Basic-Edition ist ausreichend, um vollumfänglich an dem Vergabeverfahren teilnehmen zu können.

DTVP bietet für Bewerber und Bieter zahlreiche Hilfestellungen sowie einen technischen Support unter <https://www.dtv.de>. Fragen zum Deutschen Vergabeportal, dem Bietertool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen sind unter <https://support.cosinex.de> zu finden.

### 3. Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird in zwei Abschnitten durchgeführt:

#### **Abschnitt 1 – Teilnahmewettbewerb:**

Interessierte Unternehmen werden in der Stufe 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der in der Auftragsbekanntmachung unter Ziff. II.2.9) dargestellten Kriterien werden die geeigneten Bewerber im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählt.

#### **Abschnitt 2 – Angebots- und Verhandlungsverfahren:**

Der Auftraggeber wird drei bis fünf geeignete Bewerber auswählen und zur Abgabe eines indikativen Angebots auffordern. Nach der Prüfung der indikativen Angebote werden die Bieter zu den Verhandlungsgesprächen mit Angebotspräsentation eingeladen.

### 4. Termine

Versendung Bekanntmachung	01.07.2026
Ende der Teilnahmefrist	03.08.2026
Bewerberfragen erbeten bis	22.07.2026, 12:00 Uhr
Aufforderung zur Angebotsabgabe (voraussichtlich)	07.08.2026
Angebotsfrist für indikative Angebote (voraussichtlich)	20.08.2026, 12:00 Uhr
Präsentations- und Verhandlungstermin (voraussichtlich)	16.09.2026
Aufforderung zur finalen Angebotsabgabe (voraussichtlich)	21.09.2026

Ende Angebotsfrist für finale Angebote (voraussichtlich)	25.09.2026, 12:00 Uhr
---	-----------------------

Zuschlagserteilung (voraussichtlich)	20.10.2026
--------------------------------------	------------

---

## **5. Änderungen / Ergänzungen der Vergabeunterlagen**

Sofern während des Vergabeverfahrens Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen oder zusätzliche Informationen bereitgestellt werden, erfolgt dies ausschließlich auf elektronischem Weg über die Vergabeplattform. Die Unternehmen werden hierüber nur gesondert informiert, wenn sie sich auf der Vergabeplattform registrieren. Anderenfalls obliegt es den Unternehmen selbst, regelmäßig zu prüfen, ob auf der Vergabeplattform neue Informationen zum Verfahren bereitstehen.

## **6. Losaufteilung und Nebenangebote**

Eine Vergabe in Losen findet nicht statt. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## **7. Keine Vergütung der Teilnahmeanträge oder Angebote**

Für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren einschließlich der Erstellung der Teilnahmeanträge, der Angebote sowie der Teilnahme an den Verhandlungen mit Präsentation wird vom Auftraggeber keine Aufwandsentschädigung gewährt. Die von den Unternehmen vorgelegten Unterlagen gehen in das Eigentum des Auftraggebers über.

## **8. Vertraulichkeit der Informationen und Verfahrensintegrität**

Fragen zum Verfahren oder zum Projekt sind ausschließlich über die Vergabeplattform an die genannte Kontaktstelle zu richten. Es ist nicht gestattet, zusätzliche oder vertrauliche Informationen über das Verfahren vom Auftraggeber oder dessen Beratern zu erlangen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder allen interessierten Unternehmen durch den Auftraggeber zugänglich gemacht werden.

## **III. Teilnahmewettbewerb (Abschnitt 1)**

## **1. Anforderungen an den Teilnahmeantrag**

Mit dem Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in Ziff. III 1.) der Auftragsbekanntmachung nachzuweisen.

Die Einreichung des Teilnahmeantrags ist möglich bis zum

**03.08.2026, 12:00 Uhr**

ausschließlich elektronisch in Textform über die Vergabeplattform DTVP ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel.

Die Einreichung der Teilnahmeanträge ist nur registrierten Nutzern möglich. Auf postalischem Wege oder per E-Mail übermittelte Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen.

Der Teilnahmeantrag besteht aus folgenden Unterlagen:

- Formblatt Eignung
- Referenzendarstellungen  
(eigene Unterlage, jeweils max. 2 Seiten DIN-A4)
- Versicherungsnachweis (eigene Unterlage)
- Eigenerklärung zur VO (EU) 2022/576

Der Teilnahmeantrag muss vollständig sein und die in der Bekanntmachung geforderten Angaben und Erklärungen enthalten.

Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Verspätet eingegangene Teilnahmeanträge werden gemäß den Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV von der Wertung ausgeschlossen. Das Risiko des fristgerechten Zugangs trägt der Bewerber.

Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist können die Teilnahmeanträge über die Vergabeplattform zurückgezogen werden.

## **2. Bewerberfragen**

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und Hinweise möglichst bis zum

**22.07.2026**

ausschließlich über die Vergabepattform einzureichen.

Die Stellung von Bewerberfragen ist nur registrierten Nutzern möglich.

## **3. Prüfung des Teilnahmeantrags**

Die Prüfung der Teilnahmeanträge erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

### **1) Formalprüfung**

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen des § 53 VgV genügen. Sofern dies nicht der Fall ist, kann der Teilnahmeantrag nicht mehr berücksichtigt werden. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den betreffenden Bewerber unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren.

### **2) Eignungsprüfung**

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach Maßgabe der vom Auftraggeber in der Auftragsbekanntmachung aufgestellten Eignungskriterien und der vorgelegten Erklärungen und Nachweisen grundsätzlich geeignet ist, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Bezüglich der vom Bewerber zu erfüllenden Mindestanforderungen wird auf Ziff. 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung sowie das Formblatt Eignung hingewiesen.

Die Mindestanforderungen an die Eignung lauten wie folgt:

#### **a. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) mit einer Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR für Vermögensschäden je Versicherungsfall, zweifach maximiert im Versicherungsjahr oder eine unwiderrufliche Deckungszusage eines Versicherers (nicht Maklers), dass im Auftragsfall eine Versicherung mit der genannten Mindestdeckungssumme und der genannten Maximierung geschlossen werden wird.

Erklärung über den Gesamtjahresumsatz mit dem Management von Krankenhausunternehmen von mindestens 5 Mio. EUR (netto, gerundet auf volle 100.000,00 EUR) im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025)

#### **b. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Es müssen mindestens zwei Referenzen nachgewiesen werden, die die nachfolgenden Anforderungen erfüllen.

Management eines fremden, externen Krankenhausunternehmens mit mindestens einem Krankenhaus der Versorgungsstufe II (oder einem vergleichbaren Standard) oder höher und mit einer Leistungsdauer von mindestens drei Jahren. Das Krankenhausunternehmen muss über mindestens drei Standorte und eine Bettenzahl von mindestens 600 verfügen. Bei noch laufenden Managementleistungen müssen diese zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Abgabe der Teilnahmeanträge bereits mindestens drei Jahre erbracht worden sein. Die Leistungserbringung muss zumindest teilweise in den letzten drei Jahren vor dem Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Abgabe der Teilnahmeanträge erfolgt sein.

Es ist eine aussagekräftige Kurzdarstellung für jede Referenz auf eigener Unterlage (jeweils maximal 2 DIN A4-Seiten) einzureichen. Die Darstellung muss jeweils mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Gegenstand der Referenzleistung;
- Angabe des Auftraggebers/Klinikunternehmens unter namentlicher Nennung eines Ansprechpartners mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse;



- Angabe des Ausführungszeitraums;
- Kurzbeschreibung der vom Bewerber erbrachten Managementleistungen;
- Kurzbeschreibung des Krankenhausunternehmens (Versorgungsstufe, Standorte, Bettenanzahl)
- Es sind zusätzlich Angaben zur Implementierung von Standards und Managementtools zu machen.

### **3) Bewerberauswahl**

Schließlich wird anhand der objektiven Auswahlkriterien gemäß Ziff. 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung beurteilt, welche drei bis fünf als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerber im Vergleich zu den Mitbewerbern besonders geeignet sind und daher am nachfolgenden Verhandlungsverfahren beteiligt werden sollen.

Die Auswahl unter den Teilnahmeanträgen, die die formalen Anforderungen sowie die Mindestanforderungen an die Eignung erfüllen, erfolgt anhand der folgenden Kriterien:

Für jede die Anforderungen erfüllende Referenz von der 3. Bis einschließlich zur 10. Referenz erhält der Bewerber 5 Punkte. Es werden maximal 10 Referenzen gewertet.

Für jede Referenz, die die Implementierung von Standards und Managementtools nachvollziehbar und plausibel darlegt, kann jeweils ein weiterer Punkt erzielt werden.

Es können insgesamt maximal 50 Punkte erreicht werden.

Der Auftraggeber wird die drei bis fünf ausgewählten Bewerber über die Vergabepattform zur Abgabe eines indikativen Angebots auffordern und die anderen Bewerber über ihre Nichtberücksichtigung informieren. Der Auftraggeber behält sich vor, bei Punktegleichstand ggf. weitere Bewerber über die maximale Anzahl hinaus zur Angebotsabgabe aufzufordern.

## **IV. Angebots- und Verhandlungsphase (Abschnitt 2)**

### **1. Anforderungen an die Angebote**

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe ist von den Bietern zunächst ein indikatives Angebot einzureichen.

Ein indikatives Angebot ist bis voraussichtlich **20.08.2026, 12:00 Uhr** (die Frist wird in der Aufforderung zur Angebotsabgabe bestätigt) ausschließlich elektronisch in Textform über die Vergabepattform DTVP ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur einzureichen.

Auf postalischem Wege oder per E-Mail übermittelte Angebote sind nicht zugelassen. Für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang der indikativen Angebote sind die Bieter verantwortlich.

Das indikative Angebot muss vollständig und in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein. Eingereichte Urkunden oder Dokumente, die in einer anderen Sprache abgefasst sind, sind zwingend auch in beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen.

Das indikative Angebot besteht aus den nachfolgend aufgezählten Unterlagen. Auf die Reihenfolge der eingereichten Unterlagen ist zu achten.

- Angebotsschreiben (Formblatt)
- Managementvertrag
- Bietererklärung 1 – Darstellung der auftragsbezogenen Vorgehensweise (eigene Unterlage – max. 5 Seiten DIN A4)
- Bietererklärung 2 – Darstellung Personalkonzept (eigene Unterlage – max. 3 Seiten DIN A4)
- Bietererklärung 3 – Darstellung persönliche Kompetenz des vorgesehenen Alleinvorstands einschließlich Lebenslauf und Referenzen

### **2. Bieterfragen und Hinweise**

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bieterfragen. Die Bieter werden gebeten, Bieterfragen und -hinweise spätestens sieben Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist ausschließlich über die Vergabepattform einzureichen.

Auf etwa bestehende Unklarheiten in den Vergabeunterlagen ist die Kontaktstelle unverzüglich über die Kommunikationsfunktion der Vergabepattform hinzuweisen.

### **3. Formale Prüfung und Wertung der indikativen Angebote**

Nach Eingang der indikativen Angebote überprüft der Auftraggeber diese auf formale Ordnungsgemäßheit gemäß Ziff. IV. 1.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben der Vergabeunterlagen zu beachten.

### **4. Verhandlungsgespräche**

Sämtliche Bieter, die ein fristgerechtes und formal ordnungsgemäßes Angebot eingereicht haben, werden zu Verhandlungsgesprächen eingeladen.

Die Verhandlungsgespräche sollen voraussichtlich am **16.09.2026** stattfinden.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche wird die Präsentation des Angebotes durch den vorgesehenen Alleinvorstand in den Räumen des Auftraggebers erwartet.

Die Präsentation des Angebotes und die anschließenden Verhandlungsgespräche können unter Umständen per Videokonferenz oder in Textform erfolgen. Die technischen Vorgaben und sonstigen Bedingungen werden in diesem Fall in den Einladungen zu Verhandlungsgesprächen gesondert mitgeteilt.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Bedarf auch mehr als eine Verhandlungsrunde durchzuführen.

### **5. Finale Angebote**

Nach den Verhandlungsgesprächen erhalten die Bieter Gelegenheit zur Angebotsoptimierung.

Die finalen Angebote müssen verbindlich und zuschlagsfähig sein. Hinsichtlich der Form und Inhalt gelten dieselben Maßgaben wie für die indikativen Angebote.

Die finalen Angebote werden sodann anhand der unten dargestellten Wertungsstufen und Zuschlagskriterien durch ein Gremium des Auftraggebers abschließend bewertet. Auf dieser Grundlage wird sodann eine Gesamtwertung erstellt.

## **6. Benachrichtigung und Zuschlagserteilung**

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird der Auftraggeber die nicht berücksichtigten Bieter nach § 134 GWB über die geplante Zuschlagserteilung informieren. Nach Ablauf einer Stillhaltefrist wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Darüber unterrichtet der Auftraggeber die Bieter anschließend nach § 62 Abs. 1 VgV.

## **V. Wertung der Angebote**

### **1. Formalprüfung**

Der Auftraggeber wird zunächst prüfen, ob das Angebot den formalen Anforderungen gemäß Ziff. IV. 1 genügt. Sofern dies nicht der Fall ist, kann das Angebot nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den betreffenden Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung aufzufordern, etwaige fehlende, unvollständige Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben der Vergabeunterlagen zu beachten. Die Angaben in den Bietererklärungen dürfen den vertraglichen Regelungen nicht widersprechen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abweichen des einzureichenden Angebotes von den beigelegten Vertragsunterlagen oder diesen Bewerbungsbedingungen zum Ausschluss aus dem Verfahren führt.

## 2. Preisprüfung

Sodann folgt die Prüfung der Angemessenheit der Preise. Über Angebote, deren Preise im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig erscheinen, wird zunächst ein Aufklärungsgesuch an die betreffenden Bieter gerichtet. Gelingt es dem betreffenden Bieter darauf hin nicht, den niedrigen Angebotspreis nachvollziehbar zu erklären, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

## 3. Angebotswertung

Im nächsten Schritt schließt sich die vergleichende Bewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien an.

Das wirtschaftlichste Angebot des Vergabeverfahrens wird nach den folgenden Kriterien ermittelt:

	Punkte	Gewichtung	Maximalpunkte
<b>1. Preis (Gewichtung 30%)</b>			
Grundhonorar	10	20	200
Variabler Vergütungsanteil	10	10	100
<b>Zwischensumme Preis</b>		<b>30</b>	<b>300</b>
<b>2. Qualität (Gewichtung 70%)</b>			
Auftragsbezogene			
Vorgehensweise	10	30	200
Personalkonzept	10	20	200
Persönliche Kompetenz des vorgesehenen Alleinvorstandes	10	20	300
<b>Zwischensumme Qualität</b>		<b>70</b>	<b>700</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1000</b>

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl der gewichteten Punkte stellt das wirtschaftlichste Angebot dar.

#### **4. Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien**

Wertungsgewichtung 70 %

Bei der Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien übt der Auftraggeber seinen Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine Bewertung der eingereichten Unterlagen vor.

Der Auftraggeber wird dabei jeweils folgende Punktevergabe anwenden:

- 0 Punkte: Ungenügende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nicht nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen fehlen vollständig oder sind gänzlich unbrauchbar und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nicht)
- 2 Punkte: Mangelbehaftete Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehreren Punkten gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur unzureichend)
- 4 Punkte: Mittelmäßige Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem befriedigenden Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehr als 4 Punkten kleinere und/oder in einem Punkt gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur teilweise)
- 6 Punkte: Gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem überdurchschnittlichen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte überwiegend nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 3-4 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen mit Abstrichen)
- 8 Punkte: Sehr gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr hohen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung

auszugehen. Durch die Angaben konnte weitestgehend nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 1-2 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen größtenteils)

- 10 Punkte: Hervorragende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem optimalen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass mit einer wirtschaftlichen Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen keine Schwächen auf und erfüllen die geforderten Anforderungen vollumfassend und uneingeschränkt)

Es werden nur volle Punkte (keine Dezimalwerte) und auch nur die vorstehend dargestellten Punktwerte (z.B. keine 7 Punkte) vergeben.

Der Auftraggeber wird Angebote ausschließen, bei denen mindestens eines der qualitätsbezogenen Wertungskriterien nur mit 2 Punkten oder weniger bewertet wurde. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass der Auftraggeber nicht bereit ist, mangelbehaftete bzw. ungenügende Bietererklärungen zu akzeptieren.

#### **4.1. Wertung der Darstellung der auftragsbezogenen Vorgehensweise Bietererklärung 1**

Wertungsgewichtung: 30 %

Vorzulegen ist eine Darstellung über die inhaltliche und methodische Herangehensweise an die Managementaufgabe auf maximal 5 Seiten DIN A4. Dabei sind insbesondere die Ansatzpunkte zur Analyse und Konzeptentwicklung bezüglich der folgenden Zielvorgaben darzulegen:

- Strategische Weiterentwicklung hinsichtlich des medizinischen Leistungsangebots und der medizinischen Qualität,
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz im Hinblick auf die unterstützenden Leistungen (z.B. Küche, Reinigung, Wäscherei, Medizintechnik),
- Optimierung der Abläufe, Prozesse und administrativen Strukturen
- Implementierung von Standards und Managementtools.

Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten fünf Seiten der Wertung zugrunde gelegt.

Der Auftraggeber wird die Bewertung anhand der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen im Angebot vornehmen.

Maßstäbe für die Wertung dieses Kriteriums sind

- Vollständigkeit
- Zweckmäßigkeit

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Vollständigkeit ist, ob bzw. inwieweit der Bieter in seinem Konzept auf alle vorstehend aufgeführten Zielvorgaben eingeht.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Zweckmäßigkeit ist, ob bzw. inwieweit der Auftraggeber auf Grundlage des Konzepts die Erreichung seiner vorstehend aufgeführten Zielvorgaben für die Leistungserbringung erwarten kann.

Anschließend wird der Auftraggeber die Punktzahl der Bietererklärung 1 gemäß der oben dargestellten Wertungsmatrix gewichten.

#### **4.2. Wertung des Personalkonzepts - Bietererklärung 2**

Wertungsgewichtung: 20 %

Vorzulegen ist ein Personalkonzept auf maximal 5 Seiten DIN A4, welches eine Darstellung des angebotenen Projektleiter- und Personaleinsatzes umfasst.

Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Zusammensetzung des Managementteams einschließlich Vorstellung und - sofern bereits möglich - Benennung weiterer neben dem vorgesehenen Alleinvorstand zum Managementteam gehörender Rollen samt Darstellung der entsprechenden Qualifikationsprofile,
- Vorgehensweise bei der Personalauswahl für die Besetzung des Alleinvorstands sowie der weiteren neben dem Alleinvorstand zum Managementteam gehörenden Rollen zur Sicherstellung der erforderlichen hohen fachlichen Anforderungen,



- Verteilung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen innerhalb des Managementteams.

Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten drei Seiten der Wertung zugrunde gelegt.

Der Auftraggeber wird die Bewertung anhand der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen im Angebot vornehmen.

Maßstäbe für die Wertung dieses Kriteriums sind

- Vollständigkeit
- Zweckmäßigkeit

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Vollständigkeit ist, ob bzw. inwieweit der Bieter in seinem Konzept auf alle vorstehend aufgeführten Zielvorgaben eingeht.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Zweckmäßigkeit ist, ob bzw. inwieweit der Auftraggeber auf Grundlage des Konzepts die Erreichung seiner vorstehend aufgeführten Zielvorgaben für die Leistungserbringung erwarten kann.

Anschließend wird der Auftraggeber die Punktzahl der Bietererklärung 2 gemäß der oben dargestellten Wertungsmatrix gewichten.

#### **4.3. Wertung der Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Alleinvorstandes: Bietererklärung 3**

Wertungsgewichtung: 20 %

Vorzulegen ist eine Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Alleinvorstandes mit Lebenslauf und Referenzen. Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Berufserfahrung im Bereich Krankenhausmanagement allgemein sowie bezüglich Fremdmanagement von externen Krankenhäusern,
- Berufserfahrung im Bereich übergeordneter Führung mehrerer Krankenhäuser mit einer mindestens regionalen Verantwortung,

- Darstellung von eigenen persönlichen Referenzen über erbrachte Leistungen im Bereich Krankenhausmanagement.

Der Auftraggeber wird die Bewertung in erster Linie anhand der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen im Angebot vornehmen sowie – im Falle der Durchführung einer Bieterpräsentation - ergänzend die Darstellungen im Rahmen der Bieterpräsentation heranziehen.

Maßstab für die Wertung dieses Kriteriums ist der Grad der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Alleinvorstandes hinsichtlich des Auftragsgegenstands.

Es ist eine Mindestanforderung, dass der vorgesehene Alleinvorstand über mindestens zehn Jahre Berufserfahrung im Bereich Krankenhausmanagement verfügt. Angebote, die diese Mindestanforderung nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

## **5. Wertung der preislichen Kriterien**

Wertungsgewichtung 30 %

Bei den preislichen Kriterien werden das Grundhonorar und das Erfolgshonorar gewertet.

### **5.1 Grundhonorar**

Wertungsgewichtung: 20 %

Im Angebotsformblatt ist das jährliche Pauschalhonorar (netto) für die Stellung des Managementteams und die Managementleistungen nach dem Managementvertrag anzugeben.

Das niedrigste Pauschalhonorar erhält 10 Punkte. Für die jeweils nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter} = \frac{\text{Niedrigster Preis} * 10}{\text{Preis Bieter}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Anschließend wird der Auftraggeber die jeweiligen Punktzahlen gemäß der oben dargestellten Wertungsmatrix gewichten.

## **5.2 Variable Vergütung**

Wertungsgewichtung: 10 %

Im Angebotsformblatt ist ein angemessener Prozentsatz einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung anzugeben. Diese variable Vergütung muss sich an der Ergebnisverbesserung bzw. dem für das jeweiligen Jahr beschlossenen Businessplan orientieren. Es dürfen nur ganze Zahlen als Prozentsätze angeboten werden.

Maßstab für die Wertung dieses Kriteriums ist die Angemessenheit der Höhe. Die variable Vergütung darf einerseits nicht zu niedrig sein, um einen Anreizeffekt zu gewährleisten. Sie darf aber andererseits auch nicht zu hoch sein, da die variable Vergütung unmittelbare Kosten für den Auftraggeber darstellen, welche die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen.

Der Auftraggeber erachtet einen Prozentsatz von 15 % der erzielten jährlichen Ergebnisverbesserung als angemessen.

Angebote mit einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung i.H.v. 15 % werden mit 10 Punkten bewertet. Angebote mit einer variablen Vergütung i.H.v. 0 % sowie i.H.v. 30 % oder höher werden mit 0 Punkten bewertet. Die Punktebewertung für Angebote mit einer variablen Vergütung zwischen 1 und 14 sowie zwischen 16 und 29 erfolgt über eine lineare Interpolation mit zwei Stellen nach dem Komma.

### Anlagen:

- Managementvertrag
- Leistungsbeschreibung
- Formblatt Eignung
- Angebotsformblatt